

Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter
Herausgeber: Schodoler-Gesellschaft
Band: - (2023)

Artikel: Fussbalclub Bremgarten 1920-2020
Autor: Scalmazzi, Claudio
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1029587>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fussballclub Bremgarten 1920 – 2020

CLAUDIO SCALMAZZI



Im Jahre 2020 konnte der FCB seinen 100. Geburtstag feiern. Zu diesem Anlass machte er sich und der fussballinteressierten Bevölkerung ein Geschenk: eine Chronik über die letzten 100 Jahre mit vielen Berichten, Schwarzweiss- und Farbbildern, Fakten und Belegen, Anekdoten und Sportresultaten.

Die Gründung

In der Lokalzeitung «Bremgarter Volksfreund», dem Vorgängerblatt des Bremgarter Bezirksanzeigers, erschien am 2. Oktober 1920 dieser Aufruf: «Zur Gründung eines Fussballclubs werden alle Sportsfreunde von Bremgarten und Umgebung eingeladen, sich an der am Sonntag, abends ½ 8 Uhr, im «Zürcherhof» (Saal) stattfindenden Versammlung zu beteiligen.» Bereits auf Samstag, 16. Oktober 1920, berief der anscheinend schon bestehende Vorstand eine ausserordentliche Generalversammlung ins Restaurant «Zürcherhof» ein. 15 Mannen hauchten dem FCB als Gründer Leben ein und 8 davon bildeten den ersten Vorstand. In späteren Aufzeichnungen wird aber der Gründungstag des FCB dem 20. Oktober 1920 zugeschrieben.

Die ersten Dekaden

In der Zwischenkriegszeit gedieh der Club langsam, aber stetig. Mit guter Leistung stellte sich in der ersten Dekade auch der Erfolg ein. 1924 bis 1926 gewann man drei Mal in Folge die Aargauer Meisterschaft der Serie A. Trotz einer Vereinskrise im Jahr 1926/27 errang man 1928 den Aargauer Cup und nach langem Unterbruch wegen Personalknappheit konnte man wieder eine zweite Mannschaft melden.

Ein Highlight war die Durchführung des ersten FC-Maskenballs im Jahr 1926 im Reussbrücke-Saal. Dieser sollte für die nächsten 64 Jahre eine der besten Einnahmequellen des FC werden. Im Februar 1954 fand er erstmals im Casino statt.



Die 1. Mannschaft gewinnt die Aargauer Meisterschaft der Serie A drei Mal in Folge: 1923/24, 1924/25, 1925/26.

Stehend von links:

Jakob Hufschmid, Paul Wiederkehr, Libero «Beppi» Giraudi, Karl «Gago» Bürgisser, Franz Lorenzi, Fritz Burgherr, Gustav Schmidt, Josef Wyss

Sitzend von links:

Angelo «Bibel» Piozzini, Hans Juchli, Ernst Hausherr.

Fussball spielte man in den Anfängen dort, wo heute auf den Gleisen Bahnwagen abgestellt und beim Einkaufszentrum Autos parkiert werden: auf der Dosenbachmatt an der Zürcherstrasse gegenüber dem ersten Clubhaus, dem Restaurant Zürcherhof an der Zürcherstrasse 25. Nur zwei Jahre später verlegte man den Fussballplatz in die Fohlenweide neben den Kleinkaliberschützenstand unterhalb der Kiesgrube Comolli, in Richtung Chesselweier. Ende 1920er-Jahre richtete man in Fronarbeit einen Fussballplatz auf der «Bärenmatt» her, der 1930 bezogen wurde. Das Spielfeld lag zwischen den heutigen Turnhallen und dem Feuerwehrlokal, neben dem Tennisplatz. Es sollte nicht der letzte Umzug sein! In den 1930er-Jahren organisierte der FC Bremgarten Fussballturniere und brachte auch von ausserkantonalen Turnieren oft einen Siegerbecher nach Hause.

Der 2. Weltkrieg

Im September 1939 wurde der Spielbetrieb eingestellt. Der Sportplatz «Bärenmatt» fiel der Anbauschlacht (1940–1945) zum Opfer. Die Trainings und der Spielbetrieb wurden wieder in die Fohlenweide verlegt. In der improvisierten Mobilisationsmeisterschaft hatte Bremgarten keinen durchschlagenden Erfolg. Zwangsläufig wechselte man aus verschiedenen Gründen immer wieder die Fussballplätze zwischen den bekannten drei Orten.

9. September 1945,
drei Spiele in Serie auf
dem Fussballplatz Au.



Sportplatz in der Au
Sonntag den 9. Sept. 1945

Grosse Meisterschaftsspiele

12.45 Uhr: B'garten II - Meisterschwanden II

14.30 Uhr: Bremgarten jun. - Baden jun.

16.00 Uhr: Bremgarten I - Villmergen I

Samstagabend, den 8. September 17.30 Uhr Wohlen sen. — Bremgarten sen.

Freundliche Einladung: F.-C. Bremgarten

1767

Erstes Jubiläum

Zum 25-jährigen Bestehen war der Fussballclub sehr erfolgreich und angesehen. Er stieg im Mai 1944 zum zweiten Mal nach 1937 in die 3. Liga auf. Am 26. August 1945 wurde das Jubiläum auf dem provisorischen Sportplatz in der Au mit verschiedenen Propagandaspielen von Gästemannschaften, einem Bankett und einem Jubiläumsball gefeiert. Der Verein hatte 98 Mitglieder, darunter Ehren- und Freimitglieder, Aktive, Senioren und Junioren.

Internationale Spiele

In den folgenden Jahren bewies man die Völkerverbundenheit mit internationalen Freundschaftsspielen. «Fussball verbindet» wurde gelebt. Mit Teams aus verschiedenen Ländern wie Racing Club Dannemarie (F) und V.V.A. Amsterdam (NL) wurden in den Jahren 1945–1948 Heim- und Auswärtsspiele abgehalten. 1951 und 1952 reiste der FCB zum S.V. Weiden (D) bzw. durfte die Freunde aus Deutschland bei sich begrüßen. Zu Ostern 1954 waren die Fussballer des SV Karlsruhe-Bulach auf der «Bärenmatt» zu Besuch. Dieser Besuch wurde 1958 über das Pfingstwochenende von zwei Mannschaften des FCB erwidert. Der Sportplatz «Bärenmatt» wurde nach dem Ende der Anbauschlacht des 2. Weltkrieges sehnsüchtig erwartet und am 11. September 1949 «durch den Willen des Volkes, die Tat der Behörden, die Arbeitsfreudigkeit und den Einsatz einiger clubtreuen Fussballer» wieder eröffnet.



Die Bremgarter Mannschaft tauscht mit dem Racing Club Dannemarie (Elsass, Frankreich) Geschenke aus (1946).



Adolf Stierli (links) und Willi Rufli.

Adolf Stierli und Willi Rufli

Diese beiden Namen stehen für die innersten Werte des FC Bremgarten. Zwischen 1930 und 1990, 60 Jahre lang, setzten sie sich selbstlos für den Verein und den Fussball ein.

Ehrenpräsident Adolf Stierli (24. 9. 1913) prägte wie kein Zweiter den FC Bremgarten. Er war ab seinem 16. Lebensjahr 38 Jahre ununterbrochen im Vorstand des FCB, zwischen 1966 und 1981 Stadttammann von Bremgarten und stellte sich bis zu seinem Tod am 20. Mai 1999 immer in den Dienst des Vereins.

Ehrenmitglied Willi Rufli (1.12.1911 – 9.1.1993) war ab 1937 offizieller Schiedsrichter des FCB, zwischen 1950 und 1955 internationaler Schiedsrichter, 1951 Schweizer Cupfinal-Schiedsrichter und wurde 1955 zum Präsidenten des Aargauischen Fussballverbandes (AFV) gewählt. Mister Fussball, wie man ihn im Aargau nannte, lebte für und mit dem Fussball, vertrat den Fussballclub Bremgarten auf der nationalen und internationalen Bühne und prägte als AFV-Ehrenpräsident während 36 Jahren die Fussballgeschichte im Aargau.

Ereignisreiches 1958

Der plötzliche Unfalltod von Vizepräsident Hans Kuhn brachte Trauer über den FCB. Hans Kuhn verstarb am Dienstag, 15. Juli mit nur 23½ Jahren als Opfer der Reuss. Er war ein pflichtbewusster junger Mann. Fast kein Spiel ging vorbei, ohne dass Hans ein Tor erzielt hätte.

Mit vielen guten Relegationsspielen sicherte man sich den 3.-Liga-Erhalt und nahm an vielen Turnieren teil. Im Juni 1958 wurde das beliebte Grümpeltturnier auf der «Bärenmatt» mit 24, im Juni 1959 sogar mit 45 Mannschaften durchgeführt. Als weitere Einnahmequelle kam 1960 das Lotto-Spiel hinzu.

Schweizer Cup 1961

12. August 1961: Erlinsbach 1 – FCB 1, 2:2 (nach Verlängerung). Nach der 1:0-Führung für Bremgarten zur Pause taute Erlinsbach in der zweiten Hälfte auf und übernahm mit zwei Treffern die Führung. Doch die Freude währte nicht lange, denn Bremgarten glich zum 2:2 aus. Als nach der Verlängerung von zweimal 15 Minuten noch kein Sieger feststand, musste das Los entscheiden (Wurf einer 50-Rappen-Münze). Bremgartens Captain wählte Kopf und machte Bremgarten zum glücklichen Sieger.

Seniorenabteilung

Seit längerer Zeit waren Bestrebungen im Gange, eine eigene Seniorenabteilung ins Leben zu rufen. 1961 schien der Moment für dieses Vorhaben günstig, da die Fertigstellung der neuen Sportanlage in der «Bärenmatt» kurz bevorstand. Manch altem Kämpen juckte es in den Beinen und er hegte den Wunsch, wieder dabei sein zu können, wenn das Leder dort rollt. Das Altersminimum der Senioren war dazumal 32 Jahre (heute nennt man sie die Senioren 30+). Der Vorstand des FC lud deshalb alle ehemaligen «Kanonen» am 18. August 1961 zur Gründungsversammlung einer Seniorenabteilung ins Restaurant Löwen, 1. Stock, ein. Die Seniorenabteilung als eigenständiger Verein innerhalb des Gesamtvereins hat ihre eigenen Statuten, ihre Generalversammlung und ihre eigene Kasse. Und man tat und tut viel dafür, diese zu füllen.

Eine erfolgreiche Saison hatten die Senioren 1976/77. Man war Vizemeister in der Meisterschaft und gewann den Aargauer



Cup. Der Dreifach-Torschütze Bruno Weber (Fräsi) realisierte einen lupenreinen Hattrick in der zweiten Halbzeit und bodigte die Senioren des FC Brugg mit 2:3-Toren im Alleingang zum Cuptitel.

Die neue Sportanlage Bärenmatte

Der neu erstellte Platz wurde am 4. August 1962 eingeweiht. Ehrenpräsident Adolf Stierli schrieb dazu: «Am 4. August wurde durch den Fussballclub Bremgarten der neue Fussballplatz in der «Bärenmatt», der im Rahmen einer Gesamtsportanlage durch die Gemeinde geschaffen wurde, in Betrieb genommen. Grosse Freude und Genugtuung herrscht in der ganzen Fussballerfamilie über das endlich erreichte Ziel. Ein jahrzehntelanger Alpdruck wurde damit von der Vereinsleitung genommen, wusste man doch seit Bestehen des FCB nie so recht, ob und wo in Bremgarten im nächsten Jahr Fussball gespielt werden kann. Seit der Gründung des Fussballclubs Bremgarten mussten nicht weniger als neun Mal neue Spielfelder eingerichtet werden. Durch das Entgegenkommen des damaligen Aktivspielers und Präsidenten Ernst Hausherr, der dem Club ein in der «Bärenmatt» erworbenes Grundstück in Miete zur Verfügung stellte, war der Fussballplatz 1930 wieder in das Weichbild der Stadt gekommen. 1941 fiel der Platz, inzwischen im Besitz der Ortsbürgergemeinde, der Anbauschlacht zum Opfer. Dann wurde zum zweiten Male auf dem provisorisch hergerichteten Bärenmatteareal ein Platz be-

Die Senioren werden 1976/77 Aargauer Cupsieger und Vizemeister.

Stehend von links:

Walter Stadelmann, Romeo Stadelmann, Hans Ernst, Bruno Weber, Erwin Klaus, Josef Aeschlimann, Horst Burgener, Peter Langmesser, Fredy Wächter, Max Strebel, Bruno Helfenstein, Senioren-Obmann Armando Rocchinotti

Kniend von links:

Alfons Morath, Adolf Burkart, Paul Stierli, Paul Müller, Hans Reich, Ernst Melliger, Werner Lanz.

zogen. Für die Umbauzeit der Bärenmatte bezog man 1960 bis 1962 wieder den Platz in der Fohlenweide.» Dank der Scheinwerferanlage war man nun in der Lage, auch abends Spiele und Trainings durchzuführen.

Die Junioren

Die erste Juniorenmannschaft des FCB geht auf die Saison 1935/36 zurück. Für die Saison 1944/45 bildete man dann eine neue Junioreneelf mit 20 Spielern. Mit dem 3:2-Sieg der A-Junioren gegen das A-Junioren-Team von Wohlen gewann man in der Saison 1956/57 die Gruppenmeisterschaft. In der Saison 1964/65 kam die Junioren-B-Mannschaft hinzu und 1968 die Junioren-C-Abteilung.

Ende Saison 1968/69 wurde das A-Junioren-Team Gruppenmeister und stieg in die Klasse Inter II auf. In dieser erfolgreichen Saison belegten die B-Junioren und C-Junioren beide den tollen 2. Rang. Der Mitgliederbestand der Junioren wuchs zum 50-Jahr-Bestehen des FCB auf 70 Mitglieder an. Die erste Piccolo-Mannschaft erweiterte in der Saison 1972/73 die Juniorenabteilung und für die Saison 1978/79 wurde die Juniorenabteilung einmal mehr ausgebaut – bei den C-Junioren und neu mit den D- und E-Junioren. Zum 75-Jahr-Jubiläum 1995 zählte die Juniorenabteilung mit 13 Mannschaften und zwei Fussballschulen 248 Junioren, genau 50 % aller Mitglieder des Fussballclubs Bremgarten.

Junioren A Cupsieger und Meister 1993

Die Junioren A holen das Double! Wohl einmalig und sicher unvergesslich. Der erste grosse Höhepunkt dieser Saison war der Cupsieg in Muri am Auffahrtsdonnerstag, 20. Mai 1993. Der Finalgegner SC Zofingen wurde mit 4:2 Toren niedergerungen, Kapitän Patrik Meier durfte den Cup-Pokal in die Höhe stemmen. Auch zum Abschluss der Saison mit dem alles entscheidenden Spiel gab sich der FCB keine Blösse und siegte mit 3:1 Toren, wiederum gegen den SC Zofingen. So stand auch der Aufstieg in die Inter-A-II-Klasse fest. Beide Erfolge sind aus einer grossartigen Kollektivleistung entstanden und waren dank kämpferischer Einstellung verdient.

Ende Saison 1997/98 gewannen die Junioren B den Aargauer Cup und zugleich den Meistertitel unter den Trainern Manfred



**Junioren A:
Cupsieger und Meister
1993.**

Stehend von links:

Roland Schetter,
Daniel Rousselot,
Marcel Etterlin, Pascal
Howald, Christian
Gratwohl, Patrick Frank,
Lulzim Djokaj,
Valdet Berisha, Martin Abt
(Assistenztrainer)

Kniend von links:

Daniel Hufschmid, Philipp
Hasler, Dominik Speich,
Davide Maggiulli, Patrik
Meier, Roland Bucher,
Christian Geiger, Reto Salm
(Trainer).

Knecht, Patrick Rohrbach und Reto Gloor sowie auch die «Trophée de la Paix» am international gut besetzten Turnier im französischen Verdun.

Die A-Junioren stiegen 2006 in die Meisterklasse auf, die Coca-Cola League. Durch die Gründung des «Team Reuss» mit drei teilnehmenden Vereinen (FC Bremgarten, FC Rudolfstetten, FC Niederwil) ging man zu Beginn der Saison 2006/07 mit den Junioren A–D an den Start. Aufgrund eines grossen Wachstums im Junioren Fussball musste man auf umliegende Trainings- und Spielplätze wie z. B. Arni und Unterlunkhofen ausweichen. Es gab jedoch weiterhin eine lange Warteliste für fussballhungrige Kinder. Diese Sektion der E- + D-Junioren löste sich dann im Jahre 2008 vom FCB ab und gründete einen eigenen Verein. Daraus ist der Kellerämter Fussball Club entstanden. Der FCB verlor auf einen Schlag 80 Junioren und mehrere Juniorentrainer. Die Goalis besuchen weiterhin das Torhütertraining beim FCB.

50 Jahre FC Bremgarten

In monatelanger Arbeit hatte das OK «50 Jahre FC Bremgarten» unter der Leitung von Reinhard Rügsegger keine Mühe gescheut, den vielen Festbesuchern aus Nah und Fern, die zum Fest am 26., 27. und 28. Juni 1970 erschienen, einen gemütlichen

Aufenthalt zu bieten. Auch die Behörde der Stadt Bremgarten, die Pressevertreter sowie Gründer, Ehrenmitglieder, Passivmitglieder, Freunde und Gönner des FC Bremgarten wurden begrüsst. Der FCB war auch Gastgeber für die 30. ordentliche Delegiertenversammlung des Aargauischen Fussballverbandes am 11. Juli im Casino.

Die Veteranen

1974 gründete Armando «Mandy» Rocchinotti die Veteranenmannschaft und erweiterte so die Seniorenabteilung, sodass auch die Herren ab dem 40. Lebensjahr auf dem Rasen noch um Punkte kämpfen durften (heute sind sie die Senioren 40+). Und schon bald zahlte sich das aus. Ende Saison 1977/78 wurden sie Aargauer Vizecupsieger und Vizemeister in der Meisterschaft. 1980/81 wurden die Veteranen sogar Gruppenmeister. Aber es ging noch besser: Aargauer Meister 1993. Mit 9 Punkten Vorsprung und ohne verlorenes Spiel beendete man die Meisterschaft in der Gruppe 4. Im Finalspiel musste nach einem 0:0 in der regulären Spielzeit das Penaltyschiessen einen Sieger hervorbringen. Nach früheren verloren gegangenen Finalspielen gegen den FC Oftringen ging man nun als Sieger mit 4:2 Toren hervor und war Aargauer Meister.

Die sportliche Betätigung über all die Jahre führte zu guter körperlicher Gesundheit. Deshalb stellt die Seniorenabteilung seit der Saison 2015/16 zusammen mit dem FC Muri ein weiteres Team: Die 50+ messen sich auf halbem Fussballfeld in der Meisterschaft der Senioren 50+.

Das Fanionteam und seine Ligazugehörigkeit

Auf die Frage, ob die 1. Mannschaft in die 2. Liga gehöre, entgegnete der Trainer nach dem Aufstieg im Jahr 2004: «Meine jungen Spieler haben mit viel Engagement für den Aufstieg gekämpft und ihn erreicht. (...) Entweder wir schaffen den Ligaerhalt mit unseren eigenen Leuten, ansonsten müssen wir eingestehen, dass wir mit unserem Potenzial nicht in diese Liga gehören. Doch da gehört der FCB hin: Ein Klub mit dieser grossen Juniorenbewegung hat die Grundlage selber geschaffen, um in der 2. Liga zu spielen.» In den 100 Jahren seines Bestehens konnte der FCB 20 Saisons in der 2. Liga bestreiten, 2 sogar in der 1. Liga. Der Auf-



**Die Veteranen werden
1993 Aargauer Meister.**

Stehend von links:

Peter Treier, Alois Bühlmann, Kurt Mathys, Hans Koch, Hans von Dach, Josef Burkart, Markus Stutz

Kniend von links:

Hans Zangger, Klaas Wiedemeijer

Liegend von links:

Ueli Knopf, Alex Corti, Rolf Faes, Bruno Weber.

stieg in die höchste Regionalklasse wurde nach vielen Jahren des Wartens und Hoffens in der Saison 1975/76 im 58. Jahr der Clubgeschichte endlich realisiert. In 20 Spielen wurden 32 Punkte erzielt.

Und 1984 erreichte man unter der Leitung des neuen Spielertrainers Hanjo Weller die Gruppenmeisterschaft und den Aufstieg in die oberste Amateurklasse. Mit dem bekannten deutschen Fussballprofi erlebte die 1. Mannschaft ihren sportlichen Höhenflug. Nach nur zwei Jahren in der 1. Liga und dem Rücktritt des gesamten Vorstandes an der 65. GV stand der FCB dann vor einer neuen Herausforderung.

Nach sieben Jahren in der 3. Liga schaffte die 1. Mannschaft auf der Bärenmatte am 10. Juni 1999 um 21.50 Uhr den Wiederaufstieg in die 2. Liga mit einem 3:1-Sieg über Kölliken. Nach drei Jahren in der 2. Liga und dem Wiederabstieg in die 3. Liga reichte Trainer Hampi Schläpfer nach 10 Jahren das Zepter an Manfred Knecht weiter.

Ein Ausrutscher blieb der Abstieg aus der 3. Liga in die 4. Liga Ende Saison 2014/15. Man war in seinem Stolz verletzt. Als aktiver Sportchef wollte José Ramon diesen Abstieg unbedingt vergessen machen und übernahm als neuer Trainer das Ruder. Nach nur einer Saison führte er das Team mit 76 Punkten, 25 Siegen und einem Unentschieden zum diskussionslosen Wiederaufstieg. Der Ausruf «Wir gehören nicht in die 4. Liga!» zeigte Wirkung.

Gönnervereinigung / 100er Club

Im Jahr 1983 gründete Herbert Gmür die Gönnervereinigung. Der 100er Club mit fast den gleichen Zielen wurde am 16. Februar 1994 gegründet, erster Präsident war Heinz Blatter. In den Statuten ist festgelegt, dass 80% der Beiträge an den FCB gehen. Dieses Geld wird eingesetzt für Tenü-Käufe, Trainingsmaterial und die Trainerausbildung. In einem Leitbild formulieren die Verantwortlichen des FCB dafür unter anderem folgende Ziele: 1. Jedem Fussballbegeisterten eine Spielmöglichkeit im Rahmen seines Leistungsvermögens bieten. 2. Förderung und Schulung sämtlicher Junioren im Alter von 6 bis 19 Jahren in allen Stärkeklassen. 3. Aus den vereinseigenen Junioren ein starkes Fanionteam aufbauen, das auf Dauer bestehen kann.

Libero

Erstmals erschien die Vereinszeitschrift Libero im Juni 1992. Sie enthielt viele Berichte der einzelnen Mannschaften, Wissenswertes vom und zum Verein, Fotos, die das Geschehen dokumentierten, und Inserate, die Geld in die Kasse spülten. Auf der zweithintersten Seite waren immer die Ranglisten der FCB-Mannschaften abgedruckt. Ab 2001 wurde das Blatt dann konkurrenziert von der Homepage, die topaktuell war und auf reges Interesse stiess. So erschien Libero 2009 zum letzten Mal.

Die erste Mannschaft steigt 2015 wieder in die dritte Liga auf.



1995: 75-Jahr-Feier

Die grosse Geburtstagsfeier wurde über vier Tage an zwei Wochenenden gefeiert. Eigens dafür wurde ein Logo, der «BO», vom Künstler und Wahl-Bremgarter Peter Bolliger kreiert. Eine formal witzige Idee mit mehreren Strichmännchen in der zappeligen Art von Keith Haring. Ein 23 Personen starkes OK-Team stellte eine unvergessliche Geburtstagsshow auf die Beine mit Party, endlosen Prominentenspielen wie der Paarung Team Radio Argovia gegen das Team Sportreporter des Schweizer Fernsehens DRS, geleitet vom FIFA-Schiedsrichter Urs Meier, assistiert von den weiteren Aargauer Schiedsrichtern Nino Vecchio und Luigi Ponte, oder dem Spiel GCZ 1970 gegen die ehemalige FCB-1.-Liga-Mannschaft, vielen Fussballturnieren mit den Junioren und den Senioren, Abendunterhaltungen mit der heimischen Country-Rock-Band «Howdy» oder der Band «Die fidelen Steirer» und einer grossen Tombola und vielen anderen Highlights.

Albert Seiler, Stadtammann, sagte in seiner Glückwunschede an den FC Bremgarten unter anderem: «Der FC hat in Bremgarten ‹gute Karten› – er weiss sich in einer breiten Bevölkerungsschicht verankert und getragen. Durch seine breite Mannschafts-Palette und die mustergültige Förderung der Jungspieler leistet er einen weiteren wertvollen Beitrag, den die Stadt und seine Bürger zu schätzen wissen.»

Zu Beginn der Saison 1999/2000 war auch der Allwetterplatz beim Waffenplatz nach langer Planung und Umsetzung bezugsbereit. Dieser Platz eröffnete dem FCB weitere Trainingsmöglichkeiten auch bei misslichen Wetterbedingungen oder wenn die anderen Fussballplätze von der Stadt aufgrund von Regen oder anderen Einflüssen gesperrt wurden.

Die Damenabteilung

Mitte der 1990er-Jahre spielten vereinzelt schon Mädchen bei den Junioren-E- und -D-Teams mit. 1999 gingen dann ein paar Mädchen auf den Spikopräsidenten Ueli Knopf zu, sie möchten ein eigenes Team haben. Dies wurde relativ schnell mit einem Juniorinnen-Team umgesetzt und 2001 gab die erste Aktivmannschaft in der 2. Liga ihr Debut. 2005 spielten schon 68 Frauen und Mädchen im 2.-Liga-Team und in zwei Juniorinnen-Teams Fussball. Zu ihnen gehörte Rahel Knecht, die erste Schiedsrich-

Die Juniorinnen B gewinnen am 17. Mai 2007 den Aargauer Cup.

Stehend von Links:

Frauenobmann

Franz Inauen

Michelle Nussbaumer

Anna Bircher

Fabienne Jedelhauser

Lisa Gebhardt

Leonita Bardhi

Lydia Rohrer

Seraina Kilchsperger

Olivia Wipf

Trainer Patrick Rohrbach

Mittlere Reihe:

Anja Bosshard

Jennifer Heinz

Miriam Küng

Vordere Reihe:

Elena Möschter

Melanie Huber

Ramona Miotti

Buket Keke



terin des FCB, die mit 21 Jahren am 21. Schweizer Cupfinal der Frauen vom 11. Mai 2003 in Basel als Schiedsrichterassistentin auflaufen durfte. Die Juniorinnen Ba wurden Ende Saison 2006/07 an einem kalten, verregneten Auffahrtsdonnerstag in Niederwil erstmals Aargauer-Cup-Siegerinnen, als sie im Final den FC Aarau mit 2:0 schlugen. Der erste grosse Erfolg der jungen Damenabteilung! Im Schweizer-Cup-Halbfinal unterlagen sie gegen denselben Gegner FC Aarau.

Die erste Frauenmannschaft gewinnt am 9. Mai 2013 den Aargauer Cup.

Sina Koller erhält den Siegespokal überreicht.

Der zweite Titel für die Damenabteilung, der erste Titel für das Aktivteam, folgte am 9. Mai 2013 mit einem 2:1-Sieg nach Verlängerung gegen den FC Erlinsbach im Aargauer Cupfinal.



Das gleiche Team sowie die Juniorinnen B standen im Jahr darauf wieder im Cupfinal und gingen beide als Vizecupsieger vom Platz. Die gute Arbeit an der Basis des Frauenfussballs wurde weitergeführt. An Auffahrt 2016 gewannen die Juniorinnen B den ersten von drei Titeln in Serie mit einem 2:0-Sieg über den FC Baden. Für den zweiten Titel im Jahr 2017 bodigten sie die Juniorinnen von Erlinsbach in Muri mit 7:0. Und mit einem 1:0-Sieg am Cupfinaltag in Frick 2018 errangen sie den Sieg über den BSC Zelgli Aarau und somit den Hattrick als Cupsieger. Gleichentags war auch das Team Frauen 1 (1. Liga) gegen den FC Erlinsbach im Einsatz und verliess den Platz als neuer Vizecupsieger.

2015 und 2019 empfing die 1. Mannschaft je ein Nationalliga-A-Team zur ersten Cuprunde auf der Bärenmatte. 2015 verlor sie mit 0:9 gegen den FC Luzern. Von dieser Erfahrung konnte die Mannschaft im zweiten Spiel kaum profitieren. Denn das Kader der Frauen war verjüngt und mit Spielerinnen des erfolgreichen Juniorinnen-B-Team ergänzt worden. So trugen die Bremgarter Frauen die 0:15-Niederlage gegen den FC Basel mit Fassung. Die Erfahrung zählte mehr als das Resultat. In der gleichen Saison verliess das Team Frauen 1 den Verein aufgrund unüberbrückbarer Differenzen mit dem Vorstand und beschloss einen Neustart in der 4. Liga beim FC Mutschellen.

Vom Clublokal zum Clubhaus

Das Restaurant Zürcherhof an der Zürcherstrasse 25 war seit der Gründungsversammlung 1920 bis zur Neuüberbauung des Areals 2016 immer wieder Clublokal des FC. Dazwischen reiheten sich das Restaurant Rössli an der Sternengasse und das Restaurant Löwen an der Rechengasse 2 ein. Zur Saison 1979/80 wurde der erste Imbissstand (Wohnwagen für Fr. 800.–!) für die Heimspiele der 1. Mannschaft unter der Führung von Erika von Dach auf der Bärenmatte eröffnet. Der ganze Reingewinn inklusive Trinkgeld landete in der Kasse des FCB. Auf den Wohnwagen folgte ein Holzcontainer und darauf zwei grössere, modernere Container. Nach jahrelangen (eigentlich jahrzehntelangen) zähen Diskussionen und Verhandlungen war es dann so weit: Der FCB plante und baute sein eigenes Clubhaus. Der Spatenstich erfolgte am 11. September 2014, und dank ungezählter Stunden Fronarbeit der Mitglieder entstand ein schmuckes Clubhaus. Es

wurde am Samstag, 11. April 2016 von Präsident Chad Evans und Ehrenmitglied Felix Schmid (Architekt/Planer/Bauführer in einer Person) eröffnet, die den Sponsoren und Helfern mit einem feinen Apéro dankten.

Kurze Saison im Jubiläumsjahr

Auf die Saison 2019/20 übernahm der neue Trainer Salvatore Romano die 1. Mannschaft. Romano, der 1993 mit dem FC Aarau Schweizer Meister wurde, führte die Mannschaft in der 3. Liga auf den 3. Platz, bis aufgrund der Covid-Pandemie alle Spiele eingestellt wurden. Auf die neue Saison verliess er nach nur einem Jahr den FCB. Leider fielen auch die von langer Hand geplanten und grossen Feierlichkeiten für das 100. Geburtstagsfest des FCB der Pandemie zum Opfer.

Die Zukunft des FC Bremgarten

Der FCB geht mit der Zeit und erschliesst sich immer neue Mitgliedergruppen. Das begann 1935 mit den Junioren, ab 1961 kamen die Senioren (30+, 40+, 50+) dazu, 1999 die Damen und 2020 der ReussKidsClub. Er ist unsere Ballschule und besteht aus den Nuggi Talents, der Gruppe der 3-Jährigen, sowie den Reuss Kickers, der Gruppe der 4-Jährigen. Als polysportives Angebot folgt der ReussKidsClub in seiner Zielsetzung dem SFV-Modell der «3 L»: «Lachen, Lernen, Leisten».

Der FC Bremgarten investiert seit Jahren in die Jungfussballerinnen und Jungfussballer, war zeitweise der grösste Fussballverein des Aargaus und versucht den Fokus auf das Kindeswohl und die Integration zu legen. Fussball ist ein völkerverbindender Sport, wo Herkunft, Hautfarbe, Alter und Geschlecht zweitrangig sind. Grundsätzlich orientieren wir uns im FC Bremgarten an den Grundsätzen der Charta der Rechte des Kindes im Sport, wie sie in der Panathlon-Erklärung von 2004⁽¹⁾ festgehalten sind. Ziel ist die Förderung einer sportlichen Vielseitigkeit im Rahmen einer qualitativ hochstehenden Trainingspraxis nach diesen Grundsätzen.

Ebenfalls führten wir im Bereich Kinderfussball mit der FUNiño-Spielweise gezielt ein zukunftsweisendes Konzept ein, welches einheitliche Trainingsschwerpunkte von den G- bis zu den E-Junioren setzen soll. Wir leben Fussball, denn Fussball ist



mehr als Ball und Rasen. Wir alle lernen und wachsen auf dieser «Spielwiese des Lebens», indem wir ausprobieren dürfen und Erfahrungen sammeln können. Wir überwinden Ängste, wir brauchen Mut, wir müssen kämpfen, wir lernen siegen und verlieren, und vielleicht wollen wir auch einfach nur die Freude am Spiel erleben und geniessen.

Der Fussballclub Bremgarten leistet einen enormen Beitrag an das Gemeindewohl, an die sportliche Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und bietet so für alle Bevölkerungsschichten und Nationalitäten einen lebenswerten Platz in der Reussstadt. An der 100. GV zählte der Verein 498 Mitglieder. Davon waren 211 Junioren und 49 Juniorinnen. Ohne den FC Bremgarten würde in unserer schönen Stadt etwas für Jung und Alt fehlen. Die Geschichte des grössten Vereins von Bremgarten ist in seiner 100-Jahr-Chronik nachzulesen. Das Buch ist direkt beim Fussball Club Bremgarten erhältlich.

Claudio Scalmazzi

aus Zufikon ist Funktionär und Ehrenmitglied des FCB. Er verfasste die Chronik «100 Jahre FC Bremgarten 1920–2020».

Fotos Archiv FCB, Claudio Scalmazzi, Vorlagen, zvg

Anmerkungen

- ¹⁾ Panathlon ist eine internationale Bewegung, die mit der offiziellen Anerkennung des IOC die Kultur und Ethik des Sports fördert und verbreitet.